



AMTSBLATT DER LESSINGSTADT KAMENZ

GROSSE KREISSTADT

HERAUSGEBER: STADT KAMENZ, VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: ROLAND DANTZ, OBERBÜRGERMEISTER
MARKT 1, 01917 KAMENZ, TELEFON: 03578 - 37 90, FAX: - 37 92 99, E-MAIL: STADTVERWALTUNG@KAMENZ.DE

STADTVERWALTUNG ONLINE: www.kamenz.de

 www.facebook.de/kamenz.news

Klicken Sie auf unserer Seite auf „Gefällt mir“

Oft verliert man das Gute, wenn man das Bessere sucht.

Pietro Metastasio

Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Ausschreibung von Grundstücken

Veräußerung Barmherzigkeitsstift

Flurstück 443/12 und Teilfläche v. Flurstück 442/5
Zum Verkauf stehen das unter Denkmalschutz stehende Barmherzigkeitsstift einschließlich des nördlich angrenzenden unbebauten Flurstücks (443/12). Darüber hinaus besteht zusätzlich die Möglichkeit des Erwerbs der umliegenden Frei- und Erschließungsflächen in Abhängigkeit des dafür vorgestellten Nutzungskonzepts.

Das Barmherzigkeitsstift (erbaut zwischen 1824 bis 1828) stellt aufgrund seiner Geschichte und städtebaulichen Qualität ein für die Stadt Kamenz bedeutsames Denkmal dar, welches seit dem Auszug der letzten Nutzer (Krankenhaus Kamenz) im Jahr 2000 leer steht. Sowohl das Gebäude Bönischstift als auch die angrenzenden Grünflächen (Bönischhain mit Bönischmausoleum, sowie ehemalige Stiftgärten) stehen im Sachzusammenhang unter Denkmalschutz. Die An- und Erweiterungsbauten aus verschiedenen Epochen wurden schrittweise im Auftrag der Stadt Kamenz zurückgebaut, so dass nur die historischen Gebäudeteile aus dem 19. Jahrhundert verblieben sind.

Zur öffentlichen Ausschreibung gelangt eine noch zu vermessende Teilfläche des Flurstückes Nr. 442/5 der Gemarkung Kamenz mit einer Größe von ca. 4.974,0 m², auf der das Barmherzigkeitsstift mit einer Bruttogeschossfläche von ca. 2.500,0 m² liegt. Dieses Grundstück wird zusammen mit dem Flurstück Nr. 443/12 der Gemarkung Kamenz mit einer Größe von 794,0 m² veräußert. Die Vermessungskosten für die Grundstücksteilung des Flurstückes 442/5 sind durch den späteren Erwerber zu tragen.

Die ausgeschriebenen Flächen sind im rechtsgültigen Bebauungsplan (Bebauungsplan „Kamenz West, Am Damm“) gegenwärtig als Mischgebietsfläche nach § 6 BauNVO ausgewiesen. Die angrenzenden Freiflächen (ca. 8.600 m²) der ehemaligen Stiftgärten sind für das Anlegen einer landschaftsarchitektonisch gestalteten Parkanlage mit öffentlichem Gehrecht vorgesehen.

Die Stadt Kamenz führt im Moment die erste Änderung des o.g. Bebauungsplanes durch. Hierbei wird im Wesentlichen die Art der baulichen Nutzung im Bereich des Barmherzigkeitsstifts und der nördlich angrenzenden Flächen in ein Allgemeines Wohngebiet nach § 4 BauNVO geändert.

Öffentliche Ausschreibung von Grundstücken

Die Große Kreisstadt Kamenz schreibt das nachfolgend näher beschriebene Flurstück Nr. 46 der Gemarkung Kamenz zum Verkauf aus.

Lagebezeichnung: Kamenz Pulsnitzer Straße 10
Gemarkung: Kamenz
Flurstück: 46 mit einer Größe von 1.030 m²

Standortbeschreibung:

Das ausgeschriebene Flurstück liegt im Sanierungsgebiet „Altstadt Kamenz“ an der Pulsnitzer Straße, mitten im Zentrum der Großen Kreisstadt Kamenz. Im rechtskräftigen Flächennutzungsplan der Großen Kreisstadt Kamenz ist das Gebiet, in welchem das zum Verkauf ausgeschriebene Flurstück liegt, als gemischte Baufläche entsprechend § 1 Abs. 1 Nr. 2 BauNVO ausgewiesen.

Die Stadt Kamenz hat sich in den letzten Jahren durch weitblickende Städtebau- und Wirtschaftspolitik zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort entwickelt. Mit der Ansiedlung und Erweiterung der Deutschen Accumotive GmbH & Co. KG gilt die Stadt Kamenz als Kompetenzzentrum für die Elektromobilität.

Der Kaufpreis für die genannten Grundstücke - Teilfläche Bönischstift (4.974 m²) mit dem darauf befindlichen Bönischstift und das Flurstück 443/12 - beträgt mindestens 206.000,00 EUR (betrifft nicht Teilfläche der ehemaligen Stiftgärten). Ermittelt wurde der Wert auf der Grundlage des Verkehrswertgutachtens (nach § 194 Baugesetzbuch (BauGB) und ImmoWertV2010) mit dem Bewertungsstichtag 30.04.2018.

Hinweise:

- Die Ausschreibung erfolgt mit der Zielsetzung der Sanierung/ Umnutzung des historischen Bönischstiftes für eine künftige Wohnnutzung oder Etablierung einer sozialen Einrichtung. Der Bieter hat mit der Abgabe seines Gebotes ein detailliertes Nutzungskonzept mit Aussagen zur künftigen Nutzung und zur Finanzierung des Vorhabens einzureichen. Die Auswertung der Angebote erfolgt auf Grundlage eines durch die Stadt Kamenz erstellten Kriterienkataloges (siehe unten), welcher die Wertungskriterien Kaufpreis, Finanzierungskonzept und bauliches Konzept berücksichtigt. Der Kriterienkatalog steht auch auf der Website der Stadt Kamenz zum Download bereit.
- Ein spezifischer Nutzungszweck wird im Rahmen der Ausschreibung nicht vorgegeben.
- Der Verkauf des Objektes erfolgt unter der auflösenden Bedingung des Beginns der Sanierung des Gebäudes innerhalb von 2 Jahren nach Beurkundung des notariellen Kaufvertrages. Das Areal des Barmherzigkeitsstiftes befindet sich in der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme Kamenz-West „Am Damm“ sowie dem Stadtumbaugebiet „Am Stift“. Entsprechend können für die Sanierung des Objektes ggf. Fördermittel in Aussicht gestellt werden (nur anteilig entsprechend der ermittelten unrentierlichen Ausgaben).
- Der Bieter kann ein Kaufangebot für die auf dem Flurstück 442/5 liegenden Freiflächen (Ehem. Stiftgärten, vgl. Anlage 1 der Ausschreibung) der Stadt Kamenz unterbreiten. Die Abgabe eines solchen Angebots steht dem Bieter aber frei, das Grundstück ist nicht Gegenstand der eigentlichen Ausschreibung. Die Stadt Kamenz macht den Verkauf dieser Grundstücksflächen von den jeweilig eingereichten Nutzungskonzeptionen abhängig.

Objektbeschreibung:

Das Flurstück Nr. 46 Gem. Kamenz ist mit einem sanierungsbedürftigen, teilunterkellerten Wohn- und Geschäftshaus mit zwei Seitenflügeln und einem Hinterhaus bebaut.

Auf dem Flurstück Nr. 46 der Gem. Kamenz befindet sich eine denkmalgeschützte Inschriftentafel, welches zu erhalten ist.

Das Flurstück ist voll erschlossen. Die Ablösung des Ausgleichbetrages i.H.v. 4.120,00 EUR für das Flurstück Nr. 46 gemäß § 154 Baugesetzbuch (BauGB) im festgelegten Sanierungsgebiet „Altstadt Kamenz“ erfolgt mit der Kaufpreiszahlung. In Abteilung II des Grundbuches von Kamenz Blatt 718 ist unterlaufender Nummer 1 der Sanierungsvermerk eingetragen, welcher vom Käufer zu übernehmen ist. Abteilung III ist lastenfrei.

Gestaltung:

Die Ausschreibung des Flurstückes Nr. 46 der Gemarkung Kamenz erfolgt zum Zwecke der Neugestaltung und Neuordnung. Vorrangig ist die vor-

- Das Gebot einschließlich Nutzungskonzept ist bis zum 23.07.2018 bei der Stadtverwaltung Kamenz, Dezernat II Stadtentwicklung und Soziales, Markt 1 in 01917 Kamenz einzureichen.
- Im Rahmen der Angebotserstellung besteht für den Bieter nach vorheriger Terminvereinbarung die Möglichkeit das Objekt Barmherzigkeitsstift und die zum Verkauf stehenden Grundstücksflächen mit einem Vertreter der Stadtverwaltung zu besichtigen.
- An sein Gebot hält sich der Bieter bis zum 31.12.2018 gebunden.
- Unterlagen zum Ausschreibungsobjekt (Verkehrswertgutachten vom 15.05.2018; Bebauungsplan in der rechtsgültigen Fassung vom Mai 2006 sowie der Entwurfsstand zur 1. Änderung des Bebauungsplanes in der Fassung vom April 2018, Lagepläne, bisherige Nutzungsstudien) können in digitaler Form unter vorgenannter Adresse bzw. Mail frank.kunze@stadt.kamenz.de angefordert werden.

Kriterienkatalog zur Angebotswertung Veräußerung Barmherzigkeitsstift Flurstück 443/12 und Teilfläche v. Flurstück 442/5

Relevante Wertungskriterien:

- 55 Pkt. Kaufpreisangebot** (Verkehrswert 206.000,00 € als Mindestangebot)
- 15 Pkt. Finanzierungskonzept**
 - Nachweis einer gesicherten Finanzierung (10 Pkt.)
 - Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit (5 Pkt.)
- 30 Pkt. Bauliches Konzept**
- 20 Pkt. Nutzungskonzept**
 - Beachtung der städtebaulichen Zielstellung des bestehenden Bebauungsplanes und der Nutzungsmöglichkeiten des derzeit laufenden Änderungsverfahrens (5 Pkt.)
 - Städtebauliche nachhaltige sowie Architektonische und gestalterische Qualität, Denkmalschutz (10 Pkt.)
 - Freiraumkonzeption/Verkehrskonzept (insbes. Umgang Bereich Stiftgärten) (5 Pkt.)
- 10 Pkt. Umsetzungskonzept/ Zeitplan** (Sanierungsverpflichtung innerhalb von 2 Jahren) Über den ermittelten Verkehrswert hinausgehende Preisangebote gehen mit maximal 30 Prozent (267.800,00 €) in die Bewertung ein. Das Bestgebot erhält die volle Punktzahl. Alle weiteren werden im Verhältnis zum Bestgebot gewertet.



Die Unterlagen können auch auf der Website der Stadt Kamenz in der Rubrik „Öffentliche Ausschreibung von Grundstücken“ unter <http://kamenz.de/ausschreibungen.html> eingesehen werden. Es besteht auch die Möglichkeit zum Herunterladen der Unterlagen.

handene Bebauung zu sanieren und einer neuen Nutzung zu zuführen, wobei für die Seitenflügel als auch das Hinterhaus ein Abriss möglich ist. Je nach Nutzungskonzept ist eine Nutzung als Wohn- und Geschäftshaus oder als Wohn- oder Geschäftshaus möglich. Ausgeschlossen ist eine Nutzung des Gebäudes als Vergnügungsstätte (Casino, Spielhalle usw.). Das zulässige Maß der baulichen Nutzung richtet sich nach § 17 Abs. 1 BauNVO, die Bestimmungen und Festlegungen der Sanierungssatzung „Altstadt Kamenz“ sind einzuhalten. Abbruch- und Sanierungsarbeiten sind bei dem ausgeschriebenen Objekt Förderfähig (Städtebaufördermittel). Das Sachgebiet Stadtsanierung der Stadtverwaltung Kamenz berät potenzielle Erwerber gern über die Möglichkeiten der Förderung und erstellt unter Einbeziehung des Sanierungsberaters der DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG ein Fördermodell. Für Terminvereinbarungen steht Ihnen die Sachbe-

arbeiterin Stadtsanierung Frau Bobke (Tel.: 03578 379213) gern zur Verfügung.

Kaufpreis:

Der Kaufpreis beträgt mindestens 16.000,00 EUR. Der Kaufpreis ist auf der Grundlage des Gutachtens zur Ermittlung des Verkehrswertes vom 24. April 2017 ermittelt worden. Der Erwerber trägt sämtliche mit dem Vollzug des Kaufvertrages verbundenen Kosten.

Wertung der Angebote:

Die Zuschlagserteilung erfolgt nach der städtebaulichen Gesamtkonzeption und Kaufpreisangebot. Mit Abgabe des Angebotes sind folgende Unterlagen vorzulegen:

- Investitions-Nutzungskonzept
- Nachweis der gesicherten Finanzierung
- Verpflichtung des Bieters zur Umsetzung des Investitions- und Gestaltungskonzeptes innerhalb von 3 Jahren nach Abschluss des Kaufvertrages (Datum der Beurkundung)

Ausschreibungsbedingungen:

- Die Ausschreibung ist öffentlich. Jedermann (Bieter) ist berechtigt ein Angebot mit Nutzungskonzept, in welchem die künftige Nutzung detailliert beschrieben ist einzureichen. Das jeweilige Gebot ist in einem verschlossenen Briefumschlag, der die Beschriftung - Ausschreibung „Pulsnitzer Straße 10 - Flurstück Nr. 46“; Bitte nicht öffnen - tragen muss, einzureichen.
- Das Gebot ist betragsmäßig bezüglich des Kaufpreises fest beziffert einzureichen. Der Bieter hält sein Gebot bis 31.12.2018 aufrecht.
- Die Angebotsannahme erfolgt auf der Grundlage der VwV kommunale Grundstücksveräußerung vom 13.04.2017 und wird entsprechend § 28 Abs. 1 SächsGemO durch den Stadtrat von Kamenz in öffentlicher Sitzung erfolgen.
- Gebote müssen spätestens bis zum **23.07.2018** bei der Stadtverwaltung Kamenz Dezernat II - SG Stadtentwicklung u. Bauwesen Markt 1 01917 Kamenz eingegangen sein.

Für weitere Informationen und Einsichtnahme in die Wertgutachten, Katasterpläne steht Ihnen während der Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Kamenz das Dezernat Stadtentwicklung/Soziales, 03578 379224 oder Fax 03578 379298 gern zur Verfügung.

Neues aus den Kamenzer Schulen**25 Jahre Grundschule Wiesa „Sophie Scholl“**

Mit einem Nachmittag der offenen Tür feierten am 25. Mai 2018 Kinder, Eltern, Lehrerinnen und zahlreiche Gäste das 25-jährige Jubiläum der Grundschule Wiesa „Sophie Scholl“.

Dabei präsentierte sich die Grundschule mit dem Projekt „Klasse 2000“ zur Gesundheitsförderung, vielfältigen Schülerleistungen aus Projektwochen sowie dem umfangreichen Ganztagsangebot. Die Integration zahlreicher Angebote wie Rückenschule, Schreibtanze, Ergotherapie, musikalische Früherziehung sowie Computernutzung in den Stundenplan am Vormittag ermöglicht allen Kindern die Teilnahme an diesen Kursen. So können bei den Grundschulern vielfältige Interessen geweckt, Stärken aus- und Schwächen abgebaut werden. Wir danken den Gestaltern der Ganztagsangebote an unserer Grundschule: Ergotherapie Seidl, Frau Wandelt von der Musikschule Fröhlich, Freiwillige Feuerwehr Kamenz/Wiesa, Frau Sperling mit dem Töpferangebot und der Lehrerin Frau Prescher mit ihrer Singgruppe sowie dem Angebot Fit am Computer.



Höhepunkt für die Kinder war die Einweihung einer neuen Hangelstrecke auf dem Schulhof. Diese wurde vom Siegerpreisgeld der Wiesaer Grundschüler beim Wettbewerb der Lichtenauer Mineralquellen rund um das „Wassertrinken“ angeschafft. Für den Aufbau fand der Schulförderverein „KiWi - Kinder in Wiesa“ in der Firma galand Gebler, Herrn Biebrach, Herrn Thomas und dem Hausmeister Herrn Wentzlaff tatkräftige Sponsoren und Helfer. Hierfür ein herzliches Dankeschön.

Zudem bedankt sich der Förderverein bei der Sportgemeinschaft Wiesa e. V. für die Übergabe einer weiteren Spende.

Karsten Behnke, Vorsitzender des Schulfördervereins „KiWi - Kinder in Wiesa“
Ulrike Trautmann, Mitglied Elternrat

Kurz notiert**Learn 2gether - Bildungspatenschaften in Kamenz**

Zusammen lernen - zu zweit etwas bewegen - „Learn 2gether“! Ehrenamtliche Patin Jessica gibt einen Einblick in die Praxis des Projektes „Learn 2gether - Bildungspatenschaften“. In einem Interview erzählt sie über Ihre Motivation und die gesammelten Erfahrungen.

Seit dem letzten Jahr schreitet das Projekt „Learn 2gether - Bildungspatenschaften“ durch Kamenz. In Kooperation von zwei Organisationen der interkulturellen Jugendarbeit - djo Landesverband Sachsen e. V. und Haus der Begegnung e. V. - ist somit ein neues integratives Angebot in der Stadt Kamenz entstanden. Mithilfe einer Bildungspatenschaft erhalten Kinder und Jugendliche mit Zuwanderungs- und/oder Fluchterfahrung Unterstützung bei schulischen Herausforderungen. Sie treffen sich wöchentlich für 2 Stunden mit ihren Pat*innen und können Hilfe beim Lernen erhalten. „Für das Projekt sind ehrenamtliche Patinnen und Paten eine wichtige Stütze, denn dank ihres Engagements können junge Wissbegierige ihre Leistungen in der Schule verbessern und sich sicherer fühlen“, sagt die Projektleiterin Olena Vasyuk. Gleichzeitig unterstreicht sie, dass bei einer Bildungspatenschaft beide Seiten profitieren können: Die Beteiligten lernen neue Menschen kennen, erhalten Einblicke in andere Kulturen, verbringen Freizeit zusammen und lernen viel mit- und voneinander.

„Gerade dieser interkulturelle Austausch und die Möglichkeit Kindern und Jugendlichen zu helfen, bilden sehr oft die Hauptmotivation von Ehrenamtlichen im Projekt „Learn 2gether“, setzt Olena fort. Um noch mehr über die persönlichen Gründe und gesammelten Erfahrungen der Ehrenamtlichen zu erfahren, lädt das Projektteam eine der Unterstützer*innen im Programm für ein Interview. Die junge Engagierte, Jessica Wallner (23 Jahre alt), hat sich dafür entschieden, eine Patenschaft für zwei Kinder zu übernehmen. Die beiden Mädchen kommen aus Tschetschenien, sind Geschwister und heißen Amina (15 Jahre alt) und Yasmina (10 Jahre alt). Die Bildungspatenschaft läuft seit Dezember 2018, also seit mittlerweile sechs Monaten, daher ist es an der Zeit eine kleine Bilanz zu ziehen.

Wie bist du zum Projekt gekommen? Was wolltest du erreichen?

Jessica: Ich habe damals durch eine Freundin von dem Projekt erfahren und war direkt begeistert. Erreichen wollte ich, dass sich die schulischen Leistungen der Kinder verbessern und sie immer einen Ansprechpartner in allen Bereichen haben. Das betrifft sowohl Schulisches, als auch Privates.

Wie verlief das erste Treffen und wo findet die Nachhilfe statt?

Jessica: Das erste Treffen fand im Dezember 2017 statt. Meine beiden Patenkinder Amina und Yasmina kannte ich zu dem Zeitpunkt schon durch ein anderes Projekt. Zum ersten Treffen kamen wir alle, das Projektteam „Learn 2gether“, die beiden Kinder, deren Mutter und ich im Haus der Begegnung e. V. zusammen. In diesem Gespräch klärten wir erst einmal ab, was die jeweiligen Akteure von der Patenschaft erwarten. Dabei haben wir unter anderem beschlossen, um welche Fächer es sich handelt und dass die Nachhilfe im Haus der Begegnung in Kamenz stattfinden soll. Das kann man aber individuell entscheiden und ist bei jeder Patenschaft anders. Wir haben uns außerdem dazu entschieden, neben der schulischen Nachhilfe auch gemeinsame Freizeitaktivitäten durchzuführen.

Habt ihr einander schon etwas beigebracht?

Jessica: Von den Kindern kann man einiges lernen. Zum Beispiel haben sie mir schon ein paar Wörter auf Russisch beigebracht und sie erzählen mir oft von ihrer Heimat und den Bräuchen und Traditionen der Tschetschenen. Außerdem bekomme ich einen Eindruck darüber, wie es ist als Geflüchteter in Deutschland zu leben. Auf der anderen Seite helfe ich ihnen in den Schulfächern Deutsch, Mathe, Ethik und Englisch und stehe ihnen auch bei allen anderen Fragen zur Seite.

Was war für dich bisher das Eindrucksvollste?

Jessica: Für mich ist es vor allem immer sehr eindrucksvoll, wenn die Kinder von ihrem Weg nach Deutschland erzählen und was sie dabei alles erlebt haben. Bemerkenswert war es auch, mitzubekommen wie die Kinder sich von Treffen zu Treffen immer mehr öffnen. Aus der anfänglichen Schüchternheit ist eine gute Vertrauensbasis und Spaß am Lernen geworden.

Was magst du an der Patenschaft am meisten?

Jessica: Am meisten gefällt es mir, wenn die Kinder und ich gemeinsame Erfolge erzielen, zum Beispiel durch eine gute Note oder eine gut erledigte Hausaufgabe. Das zeigt mir dann, dass es wirklich etwas bringt, sich einmal pro Woche zu treffen. Natürlich gefallen mir auch die gemeinsamen Freizeitaktivitäten sehr gut. Letztens waren wir nach der Nachhilfe noch Eis essen und demnächst ist ein gemeinsamer Tag im Hochseilgarten geplant.

Was ist das wichtigste damit die Patenschaft läuft? Absprachen! Das allerwichtigste sind die Absprachen. Wir haben zwar jede Woche eine feste Zeit, aber falls doch mal etwas dazwischenkommt, habe ich mit der Mutter der beiden Kinder die Telefonnummern ausgetauscht.

Was willst du Menschen, die vielleicht noch überlegen mitzumachen mit auf den Weg geben?

Wichtig zu wissen ist, dass man immer einen Ansprechpartner bei Fragen hat und nie allein dasteht. Neben den offiziellen Ansprechpartnern gibt es auch eine Vernetzung unter den Paten. Dort kann man alle seine Fragen loswerden. Man braucht auch keine Angst zu haben, dass man sich mit dem Schulstoff aus der 12. Klasse im Abitur beschäftigen muss, denn man klärt im Vorfeld ab, in welchen Fächern und bis zu welcher Klasse man unterstützen kann.

Wenn Sie auch Interesse haben, jungen Menschen sinnvoll und ganz praktisch zu helfen, dann ermutigt Sie das Projektteam „Learn 2gether“ Kontakt aufzunehmen und mehr Informationen zum Projekt und für eine Beteiligung daran zu erfahren. Projektleiterin Olena Vasyuk: Tel.: 0351 84190413; E-Mail: olena.vasyuk@djo-sachsen.de Lokale Koordinatorin in Kamenz Marina Ewert: Tel.: 0357 8310432, E-Mail: hdb.kamenz@gmail.com Das Projekt „Learn 2gether - Bildungspatenschaften mit neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen“ wird gefördert durch die Aktion Mensch und die Software AG Stiftung.

**Nachgeholt: Wasserfontäne auch in Bernbruch**

Vor ca. vier Wochen wurden hier - unter Zeile „Wenn alle Brunnlein fließen, ...“ - Kamenzer Brunnen visuell gezeigt und vor allem, dass sie in Betrieb waren. Und wer gedacht hat, dass war alles, was Kamenz an Fontänen und Brunnenausläufen zu bieten hat, muss sich eines Besseren belehren lassen. Denn im Feuerlöschteich im Ortsteil Bernbruch gibt es auch ein schön anzusehendes Wasserspiel zu bewundern, wie das nachfolgende Foto eindrucksvoll bestätigt.

**Oberbürgermeister begrüßt Kinder aus Weißrussland im Rathaus****Tschernobyl-Verein betreut auch in diesem Jahr Kinder aus dem ehemaligen Katastrophengebiet**

Gleich zu Beginn ihres dreiwöchigen Aufenthalts in Kamenz besuchte die aus fünfzehn Kindern bestehende Gruppe aus Weißrussland das städtische Rathaus. Dabei ließ es sich der Oberbürgermeister nicht nehmen, die Kinder persönlich zu begrüßen, um ihnen ein Gastgeschenk zu überreichen.



OB Roland Dantz im Gespräch mit der Betreuerin und Dolmetscherin der Gruppe – Olga Lapatschkow – und Georg Tietzen vom Tschernobyl-Verein

Die Kinder aus strahlungsbelasteten Gebieten Weißrusslands und aus z. T. schwierigen sozialen Verhältnissen verbringen in Deutschland eine erlebnis- und abwechslungsreiche Zeit. So sind ein

Besuch in Dresden und der Sächsischen Schweiz geplant, aber des auch bei deutschen Kindern so beliebten Saurierparks in Kleinwelka. Natürlich erkunden sie auch Kamenz. So führte Georg Tietzen, Vorsitzender des Vereins „Initiative Kinder von Tschernobyl“ e. V. Kamenz die Gruppe durch die Altstadt und warf dabei auch einen Blick in die Klosterkirche St. Marien. Bevor sie weiterzogen, machten sie halt im Rathaus, wo die Kinder da Stadtmaskottchen KAMI als Erinnerung an ihren Aufenthalt in Kamenz erhielten. Der Besuch im Rathaus wurde beschlossen mit einem gemeinsamen Foto.



Gäste im Kamenzer Rathaus: Obere Reihe - Olga Lapatschkowa, Georg Tietzen, Elena Kurilenko und OB Roland Dantz

Rückblicke**100 Jahre Flugplatz Kamenz****Flugplatz am ersten Juniwochenende zog tausende Besucher aus nah und fern an**

Das Luftschiff „Sachsen“, welches im Spätsommer 1913 über Kamenz schwebte, erzeugt sicherlich große Aufregung und Aufmerksamkeit, doch war das Luftschiff was am Sonntagabend über Kamenz aufstieg und kreiste auch ein höchstbegehrtes Fotoobjekt.



Nicht nur wegen dieses Luftschiffes, sondern der insgesamt gelungenen Veranstaltung am vergangenen Wochenende sei schon jetzt ein herzliches Dankeschön alle Beteiligten gerichtet, die mit viel Aufwand und Mühe den Kamenzern und ihren Gästen ein eindrucksvolles Fest rund um die 100-jährige Geschichte des Flugplatzes in Kamenz bereitet haben (Mehr über das Fest im Kamenzer Amtsblatt in der nächsten Woche!)

1. Juni 2018 - Internationaler Kindertag**Der Deutsche Kinderbund aus Kamenz rief und alle kamen ins „Alte Stadtbad“**

Unter dem Motto „Kinder brauchen Zukunft“ hatte der Ortsverband Kamenz des Deutschen Kinderschutzbundes - unter der Vorsitzenden Marita Lehmann - wieder zu einem großen Kinderfest anläss-



lich des Internationalen Kindertags aufgerufen und sich mit vielen Mitstreitern und Unterstützern große Mühe gemacht, um auch in diesem Jahr den Kindern aus Kamenz - und sicher auch aus der Umgebung - ein attraktives Fest zu bereiten.



Auch der Wettergott meinte es gut, denn er ließ das Kindertagesfest nicht in Regenschauern und Gewittern untergehen. Die paar Tropfen zwischen durch wurden locker weggesteckt, von einigen Kindern vielleicht nicht einmal bemerkt, weil sie in ihre Aktivitäten so vertieft waren. Der Ort, wie in den vergangenen Jahren auch, war wie immer gut gewählt, da nicht zu weitläufig, aber ausreichend. Und es ist dem Ortsverband Kamenz des Deutschen Kinderschutzbundes wieder gelungen, frohe, interessierte und wache Kinderaugen zu erzeugen. Es gab so viel zu erleben, dass es unmöglich ist, alle Stationen und Aktivitäten aufzuzählen. Das DRK war vor Ort und zeigte auf, wie man sehr konkret erste Hilfe leisten kann.



Auch die Kamener Feuerwehr war mit Einsatzfahrzeugen vor Ort, um Wirken in Gefahrensituation zu zeigen.



Der Wasserspielplatz erfreute sich wieder großer Beliebtheit, wie in den vergangenen sehr warmen Tagen auch.



Ein großer Anziehungspunkt war die Mitmach-Show von Kamenz can Dance.



Und natürlich durfte KAMI nicht fehlen, der jederzeit von Kindern umlagert war.



Dieser Kindertag wird sicher allen Familien, aber vor allem den Kindern - ob Groß und Klein - in sehr guter Erinnerung bleiben. Dazu haben neben dem Ortsverband Kamenz des Deutschen Kinderschutzbundes auch die vielen anderen Akteure und Unterstützer beigetragen. Deshalb im Namen der Kinder ein ganz großes Dankeschön an sie!

Lessingschule: Zurück zum Ort ihrer (Schul-)Taten

Die 12a von 1958 weilte u. a. zur Schulbesichtigung in Kamenz

Hans Brützke aus Bernsdorf hatte die diamantene (60 Jahre) Abiturfeier der ehemaligen Schüler der Lessingschule organisiert. Und dass dazu eine Besichtigung ihrer alten Wirkungsstätte dazugehört, versteht sich ja von selbst.



Blick in den Eingangsbereich der Lessingschule vor ca. drei Wochen

Auch durch Vermittlung des Oberbürgermeisters erklärte sich das Landratsamt Bautzen - trotz der laufenden Bauarbeiten - dazu bereit, eine Besichtigung des Gebäudes der Lessingschule in der Henselstraße zuzulassen. Zugleich war ein kompetenter Mitarbeiter des Sachgebietes Hochbau vom Gebäude- und Liegenschaftsamt, Oliver Ranig, anwesend, der gemeinsam mit dem Oberbürgermeister die Führung vor und in der Lessingschule gestaltete.



Vor Ort: Oliver Ranig (l.), neben ihm OB Roland Dantz und Hans Brützke, der Organisator der Schulbesichtigung

Während der Oberbürgermeister einführend über den Werdegang des Schulprojektes, dessen Einbindung in die städtebauliche Entwicklung von Kamenz, sowie die Bedeutung eines innerstädtischen Gymnasiums sprach, wobei er natürlich auch die Sanierung der 2. Oberschule ansprach, berichtete Oliver Ranig bei der Besichtigung der Baustelle über den Baufortschritt und die weiteren Schritte, denn immerhin ist geplant, dass die 2. Oberschule in der Ferienzeit als Interimslösung in das Gebäude an der Henselstraße einzieht. Unabhängig von diesem aktuellen Stand, den die ehemaligen Abiturienten erfuhren, waren es natürlich die Erinnerungen der Abiturienten an ihre gemeinsame Schulzeit, die wach wurden als sie das Schulgebäude besichtigten.

Neues von der Städtepartnerschaft Kamenz - Kolín

Besuch der Katholischen Pfarrgemeinde St. Maria Magdalena in Kolín

Am „Weißen Sonntag“, dem Sonntag nach Ostern, war unter der Leitung der Kolpingsfamilie eine Abordnung unserer Katholischen Pfarrgemeinde die Partnerstadt Kolín in Tschechien. Die Anreise dafür erfolgte schon am Sonnabend, dem 7. April 2018.

Ein großer Dank sei der Stadtverwaltung und dem Bürgermeister von Kolín, Herrn Vít Rakušan, gesagt, besonders Frau Iva Blümelova, die einen großen Teil der organisatorischen Dinge für uns in hervorragender Weise gemanagt haben. Unsere Ankunft im Hotel war bestens organisiert und die von einigen Teilnehmern erwarteten Probleme blieben aus, so dass die gesamte zweitägige Fahrt für alle ein großes Erlebnis war. Mehr als 30 Gemeindemitglieder nahmen an dieser Fahrt teil, die meisten waren zum ersten Mal in Kolín.



Auf dem Marktplatz von Kolín

Wir danken den Kolínern für die gelebte Gastfreundschaft und die wunderbaren Eindrücke, die wir von Kolín mitbringen konnten. Besonders hat die Heilige Messe in der St. Bartholomäus Kirche unsere Reisegruppe beeindruckt. Die große Kirche war am Sonntag früh 8 Uhr fast bis auf den letzten Platz besetzt und auch durch die lateinische Sprache gab es ein einigendes Band zwischen den Kolínern und den Kamenzern. Danach besuchten wir die bekannte Bergbaustadt Kutna Hora (Kuttenberg) und auch dort hat unsere Gruppe bleibende Eindrücke gewonnen. Ein besonderer Dank gilt der Stadtführerin Frau Malenkova.

Es ist gut, dass die Städtepartnerschaft durch unseren Besuch noch intensiver gelebt werden kann, denn in beiden Städten gehören die Kirchengemeinden auch zum öffentlichen Leben. Die genauen Eindrücke unserer Fahrt schildert in eindrucksvoller Weise ein Teilnehmer. Dieser Bericht erschien schon im Pfarrbrief unserer Pfarrgemeinde und kann nun auch an alle Kamenzener weitergegeben werden.

Jörg Bäuerle

Gemeindeoffene Emmausfahrt der Kolpingsfamilie

Am Sonnabend, dem 7. April, war es wieder so weit. 31 Kolpings- und sonstige Gemeindemitglieder starteten 7.30 Uhr vom LIDL-Parkplatz mit dem Bus nach Kolín, der tschechischen Partnerstadt der Stadt Kamenz. Vorbei an Bautzen, Löbau und Zittau mit einem kurzen Schwenk durch Polen gab es einen Zwischenhalt vor Liberec. Dann folgte der Bus der Autobahn Richtung Prag. Herr Bäuerle ließ uns immer wieder an seinem umfangreichen Wissen zur Oberlausitzer und zur böhmischen Geschichte teilhaben. Bei Mlada Boleslav verließen wir die Autobahn und fuhren vorbei an Nymburk nach Kolín, wo wir pünktlich 11.30 Uhr vor unserem Hotel „Theresia“ eintrafen. Nach dem Einchecken, dem Mittagessen und einer Verschnaufpause bis 13.30 Uhr begann eine Stadtführung. Hinter dem sehr schönen Rathaus hat man von einer Aussichtsplattform einen Panoramablick über die Elbe mit ihren Brücken auf den Ortsteil Zalaby (Hinter der Elbe).



Im Lapidarium

Nach einem Besuch im Lapidarium, einer Skulpturensammlung im beeindruckenden Gewölbekeller des Rathauses, ging es zur alten Synagoge im ehemaligen jüdischen Viertel, deren Verfall in den neunziger Jahren gestoppt und die mit privaten Spenden und Denkmalschutzmitteln liebevoll restauriert werden konnte.



Innenansicht der Synagoge mit Thoraschrein

Eine eigene jüdische Gemeinde gibt es in Kolín nicht mehr. Gottesdienste finden hin und wieder anlässlich der Treffen ehemaliger Kolíner Juden oder ihrer Nachkommen statt. Auf der Empore erfährt man in tschechischer oder englischer Sprache viel über die lange Geschichte und wichtige Personen der jüdischen Gemeinde Kolíns und deren Ende im Holocaust. Ein anschließender Besuch des alten jüdischen Friedhofs mit hunderten Grab-

steinen, die aus dem grünen Geflecht von Moos, Gras und Efeu teils stark verwittert herausragen, rundete diesen interessanten Teil der Stadtführung ab. Ein gemütliches Cafe lud zum Aufwärmen und Stärken ein, denn die Synagoge war noch winterkalt und ein bedeckter Himmel verdrängte die Sonne. Dann ging es zum Wahrzeichen der Stadt, der altherwürdigen Bartolomäuskirche mit ihren zwei gotischen Türmen und einem extra Glockenturm. Diese gotische Kathedrale aus dem 14. bis 16. Jahrhundert ist heute die katholische Pfarrkirche von Kolín. Auch dieser gut restaurierte Bau speicherte noch die Winterkälte. Mit Informationen zur Stadtgeschichte und zur katholischen Gemeinde endete die Führung. Aufwärmen konnten wir uns wieder im Hotel bei einem guten Abendbrot. Für Unterhaltung sorgte eine Modenschau für mutige, übergewichtige junge Damen in der Hotellobby.

Gut ausgeschlafen und warm angezogen, ging es am Sonntag zum Acht-Uhr-Gottesdienst in die Bartolomäuskirche. Erstaunt stellten wir fest, dass die große Kirche auch ohne uns nicht leer war. Kirchenbesucher aller Altersgruppen nahmen aktiv am Gottesdienst teil. Ministranten, Lektoren, Kollektensammler und Kommunionhelfer unterstützten den Gemeindepfarrer, der uns Kamenzener auf Tschechisch und Englisch begrüßte. Kräftiger Gesang, begleitet vom Klang der großen Orgel, belebte die Messfeier. Das Evangelium erkannten auch wir an der häufigen Nennung des Namens „Thomas“. Das umfangreiche Hirtenwort des Prager Kardinals verstanden wir leider nicht. Aber das lateinisch gesprochene Hochgebet mit den Wandlungsworten: „Hoc est enim corpus meum - das ist mein Leib“ und „Hic est enim calix sanguinis mei - dies ist der Kelch meines Blutes“ kam uns Älteren dank der weltweiten lateinischen Kirchensprache doch bekannt vor. Und so hatten auch wir das Emmauserlebnis - wir erkannten ihn beim Brotbrechen.

Nach dem Frühstück im Hotel hieß es Abschiednehmen von Kolín. Mit dem Bus ging es weiter nach Kutna Hora (Kuttenberg). Unsere dortige Stadtführerin begrüßte uns auf Englisch (die bestellte deutschsprachige Führerin war erkrankt), aber Herr Bäuerle übersetzte gekonnt für alle Nicht-anglisten die interessante Geschichte der mittelalterlichen Stadt des größten europäischen Silberbergbaus und der größten Münzwerkstätten. Der gesamte Stadtberg, benannt nach den Kutten der Bergleute, ist bis in 600 Meter Tiefe unterminiert. Ein malerischer Blick unterhalb der Barbarakirche auf die Altstadt unterstützte die Ausführungen visuell. Dann ging es hinein in die altherwürdige, frisch renovierte Kirche der Bergleute, die ihrer Patronin geweiht ist. Der beeindruckende gotische Bau beherbergt viele wieder hervorgeholte mittelalterliche Wandgemälde, gotische und barocke Altäre, Skulpturen und Bildwerke sowie eine große Orgel. Gut dokumentiert ist auf der Empore die lange Baugeschichte der Kirche, angefangen im 14. und beendet im 20. Jahrhundert mit der einmaligen Dachkonstruktion von drei spitz auslaufenden, zeltförmigen Schieferdächern nach den alten Bauplänen.



Blick auf die im Hintergrund liegende Barbarakirche

So ist der Bau zum unverwechselbaren Wahrzeichen der reichen mittelalterlichen Stadt geworden. Mittagessen gab es in einer historischen Gaststätte unterhalb des ehemaligen barocken Jesuitenkollegs, das unter Kaiser Josef II. um 1780 aufgelöst wurde und bis in die 1990er Jahre als Kaserne diente, jetzt aber museal genutzt wird. Weitere Stationen waren der alte Markt, das gotische Haus des Münzmeisters, die St.-Jakobus-Stadtkirche, der „Welsche Hof“, der die größte Münzwerkstätte und ein Palais für den böhmischen König beherbergte sowie der Neumarkt, an dem das historische Rathaus stand, das leider einem Feuer zum Opfer fiel. Ein frei benutzbares Klavier unter einer Arkade lud uns zum Singen ein, und wenn jemand das Kamenzlied kannte, konnte er erraten, woher die Besuchergruppe kam, die da sang. Nach dem Kaffeetrinken im Freien brachte uns der Bus über die gleiche Strecke, wie auf der Hinfahrt, wieder nach Hause. Anerkennung gebührt unseren Gehbehinderten, die mit ihren Rollatoren bzw. Stöcken selbst Kopfsteinpflaster und starke Anstiege meisterten. Ein großer Dank geht an Herrn Bäuerle für die exzellente Vorbereitung und Organisation der zwei bildungs- und erlebnisreichen Tage.

L. K.

Wieder in Kamenz



Der Deutsche Kinderschutzbund - Ortsverband Kamenz e. V. hat es - wie 2016 - unter der Leitung von Marita Lehmann wieder geschafft, den diesjährigen Kindertag am 1. Juni 2018 einzustimmen. Am 30. und 31. Mai erfüllten Musik und vor allem Trommelrhythmen die Kamener Altstadt. Doch es war nicht nur ein Programm zum Zuhören, vielmehr bekamen alle Kinder selbst eine Trommel und konnten selbst mittrommeln. Dass das ein Riesenspass für die Kinder war, versteht sich von selbst.



Eindrücke vom Trommelzauber auf dem Marktplatz am Mittwoch, dem 30. Mai



Otto Klösel in Aktion und die Kinder machen mit

Animiert und begleitet wurde das Ganze vom Team des „Trommelzaubers“ - und zwar von Otto Klösel und seinen Helfern. Auf der Website des Trommelzaubers ist zu ihm nachzulesen: „Seit seiner Jugend begleitet ihn die Leidenschaft für den Rhythmus und die Musik. Er hat 44 Jahre Bühnenerfahrung als Schlagzeuger, gibt seit 30 Jahren Schlagzeugunterricht und ist seit 10 Jahren mit der Afro-Reggae-Band „Abu Bakarr Spirit“ unterwegs. Die gemeinsamen Workshops unter dem Motto „Europa meets Africa“ und Liveerlebnisse mit dem Bandleader Amin Kamara aus Sierra Leone haben ihm die völkerverbindende Kraft der Trommel nähergebracht. Ottos Motto lautet: „Beat drums not people.“ Letzterem nicht nichts mehr hinzuzufügen ...

Dank also an den Deutschen Kinderschutzbund - Ortsverband Kamenz e. V. für die Vorbereitung, an die Eltern und Erzieherinnen für ihre tatkräftige und hörbare Unterstützung und Mitwirkung sowie an alle, die das Trommelzauberprojekt finanziell unterstützt haben!



Bewährter Partner der Städte und Gemeinden.

Veranstaltungen

WOCHENKURIER-Festival wurde verlegt!

Das ursprünglich für den Samstag, 16.06.2018 um 17 Uhr auf der Hutbergbühne in Kamenz geplante WOCHENKURIER Festival - Summer Feeling 2018 wurde vom Veranstalter verlegt. Das Konzert findet nun am Freitag, 15.06.2018 um 18.00 Uhr auf der Freilichtbühne in Spremberg statt. Laut Veranstalter behalten die Tickets, die für den 16.06.2018 (Kamenz) erworben wurden, auch für den 15.06.2018 (Spremberg) Gültigkeit. Jedoch sei auch die Ticket-Rückgabe analog möglich. In der Kamenz-Information erworbene Tickets für den 16.06.2018 können demzufolge dort erstattet werden (Schulplatz 5, Tel. 03578 379-205).

Tickets für neue Kamener Theaterspielzeit ab Mitte Juni im Verkauf

Im Zusammenhang mit der Veröffentlichung der Termine bzw. Aufführungen der neuen Spielzeit im Stadttheater Kamenz sei noch angemerkt, dass die Eintrittskarten ab ca. Mitte Juni in der Kamenz-Information zum Kauf angeboten werden.

www.stadttheater-kamenz.de

Musikalisch in den Sommer



Am Donnerstag, **21. Juni 2018** ist es wieder so weit - das Fest der Musik wird weltweit gefeiert. Auch in den Straßen und Höfen der **Kamener Innenstadt** wird zum kalendarischen Sommeranfang - dem längsten Tag des Jahres - erneut harmonisch und ausgelassen musiziert, gesungen und getanzt. Zahlreiche Künstler auf verschiedenen Bühnen laden an diesem besonderen Tag von **15.30 bis 23.00 Uhr** dazu ein und haben für jeden Geschmack etwas im Repertoire. Der Eintritt ist wie immer frei. Das gesamte Programm gibt es unter www.kamenz.de/fetedelamusique.html. Der Flyer zur Veranstaltung liegt zudem im Bürgerservice, in der Kamenz-Information sowie in den Geschäften und Restaurants der Innenstadt aus.

Anwohner müssen sich auf Einschränkungen einstellen!

Anwohner und Gäste müssen sich am Mittwoch, 20.06.2018 und am Donnerstag, 21.06.2018 auf Beschränkungen im Innenstadverkehr einstellen.

So ist die Innenstadt ist in der Veranstaltungszeit von 17.00 Uhr bis 23.00 Uhr für den Verkehr gesperrt. Die Beeinträchtigungen betreffen folgende Straßen: Theaterstraße, Zwingerstraße, Rosa-Luxemburg-Straße, Pfortenstraße, Kirchstraße, Klosterstraße, Schulplatz, Markt und Buttermarkt sowie die Bautzner Straße (zwischen Markt und Pfortenstraße). Darüber hinaus betrifft dies zudem:

- Bautzner Straße (zwischen Kurzer Straße und Pfortenstraße) am Donnerstag, 21.06.2018, ab 0.00 Uhr voll gesperrt
- Schulplatz am Donnerstag, 21.06.2018, ab 8.00 Uhr für Bühnenaufbau voll gesperrt
- Buttermarkt und Kirchstraße am Donnerstag 21.06.2018 voll gesperrt

Weiterhin ist das Parken in einigen Bereichen untersagt. Dies betrifft im Einzelnen:

- Schulplatz ab Donnerstag, 21.06.2018, 6.00 Uhr
- Buttermarkt ab Mittwoch, 20.06.2019, 18.00 Uhr
- Kirchstraße, zwischen Rosa-Luxemburg-Straße und Zwingerstraße, ab Donnerstag, 21.06.2018, 0.00 Uhr
- Markt und Bautzner Straße zwischen Markt und Pfortenstraße ab Donnerstag, 21.06.2018, 0.00 Uhr
- Parkplatz Rosa-Luxemburg-Straße (ehemals Peppers) und Rosa-Luxemburg-Straße ab Donnerstag, 21.06.2018, 0.00 Uhr.

Wir bitten die angeordnete Beschilderung zu beachten und alle Anlieger und Verkehrsteilnehmer um Verständnis.

Roland Kaiser - Zusatzkonzert im August

Das erste Kaiser-Konzert 2018 für Juni auf dem Kamener Hutberg war rasant ausverkauft. Doch die Fans und Gäste können sich auf einen weiteren Termin freuen! Am **Freitag, 31.08.2018** findet um **20.00 Uhr** ein zusätzliches Konzert auf der **Hutbergbühne Kamenz** statt.



Roland Kaiser ist dann mit seiner spielfreudigen 12-köpfigen Band vor Ort und packt seine Fans mit dem Kaisermania-Fieber! Auch beim Zusatztermin zaubert er ein großartiges zweieinhalbstündiges Musikfeuerwerk mit aktuellen Hits und den unvergänglichen Klassikern, wie „Manchmal möchte ich schon mit dir“, „Joana“ oder „Dich zu lieben“. Das wird ein unvergesslicher Abend! Tickets sind erhältlich in der Kamenz-Information, Schulplatz 5, Tel.: 03578 379-205, unter www.eventim.de und an allen bekannten Vorverkaufsstellen (nur solange der Vorrat reicht).

Jesau

Einladung

zur öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Jesau am **Dienstag**, dem 12.06.2018 um 19.00 Uhr im **„Speiseraum der Behindertenwerkstatt“** auf dem Lorenzhof.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Bürgerfragen
 2. Information und Beratung laufender Projekte
 3. Sonstiges
- Nichtöffentlicher Teil

Rößler

Ortsvorsteher

Lückersdorf-Gelenau

Einladung

Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates von Lückersdorf-Gelenau findet am **Montag, dem 18.06.2018, 19:30 Uhr** im Versammlungsraum der Sportstätte in Gelenau statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- Begrüßung
- Protokollkontrolle
- Fragen der Einwohner
- Informationen

Nichtöffentlicher Teil

Schlottor Ortsvorsteher

Gratulationen



Wir übermitteln den Seniorinnen und Senioren unserer Stadt und der Ortsteile, die im Zeitraum vom 09.06.2018 bis 15.06.2018 Geburtstag haben, die herzlichsten Glückwünsche. Wir wünschen Ihnen, liebe Jubilare, Gesundheit und alles Gute für die weiteren Lebensjahre.

Das Fest der „Goldenen Hochzeit“

feierte am 1. Juni 2018 das Ehepaar Helga und Karl-Heinz Körner aus Kamenz.

Ebenfalls das **Fest der „Goldenen Hochzeit“** feierte am 8. Juni 2018 das Ehepaar Gisela und Andreas Nicolai aus Gelenau.

Am 14. Juni 2018 feiert das Ehepaar Ursula und Volker Schmidt aus Kamenz das **Fest der „Goldenen Hochzeit“**.

Wir gratulieren allen Ehejubilaren recht herzlich und wünschen noch viele gemeinsame Jahre in Glück und Gesundheit.

Die Stadtverwaltung Kamenz

Bekanntmachung von Geburtstags- und Ehejubiläen

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, seit vielen Jahren lesen Sie an dieser Stelle unseres Amtsblattes die Gratulationen zu Geburtstags- und Ehejubiläen. Diese Tradition wollen wir gern weiterführen. Künftig benötigen wir hierfür jedoch vorab Ihre persönliche Zustimmung.

Betroffen sind folgende Anlässe:

- Geburtstage: 70, 75, 80, 85, 90, danach jährlich
- Ehejubiläen: ab „Goldener Hochzeit“

Sie können Ihre Zustimmung bei der Stadtverwaltung Kamenz entweder telefonisch (03578 379101), postalisch (Stadtverwaltung Kamenz, Markt 1, 01917 Kamenz) oder per E-Mail (stadtverwaltung@kamenz.de) übermitteln.

Ende des Amtsblattes

Ende amtlicher Teil

